

Aufgabe 1: Financial Statements**(36 Punkte)****A Allgemeine Fragen****[Total 14.0 Punkte]**

A1 Welche Aussage ist korrekt? Kreuzen Sie die richtige Aussage an! [2.0 Punkte]

- Wird die Absatzerfolgsrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt, so stellt die Veränderung des Bestandes an Halb- und Fertigfabrikaten eine Aufwandsposition dar.
- Beim Gesamtkostenverfahren ist bei einer Zunahme des Bestandes an Halb- und Fertigfabrikaten der gesamte in der Erfolgsrechnung ausgewiesene Aufwand höher als beim Umsatzkostenverfahren.
- Wird eine Produktionserfolgsrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt, so sind zwar die Abschreibungen nicht aber der Personalaufwand direkt ersichtlich.
- Wird eine Jahresrechnung nach dem Grundsatz der True and Fair View erstellt, ist nur eine Absatzerfolgsrechnung zulässig.
- Möchte eine Firma das Zwischentotal EBITDA ausweisen, kann sie sowohl das Gesamtkosten- wie auch das Umsatzkostenverfahren anwenden.

A2 Welche der nachstehenden Eigenkapitalpositionen kommt in einem Einzelabschluss nach OR nicht vor? Kreuzen Sie die richtige Antwort an! [1.0 Punkt]

- Verlustvortrag
- Freie Gewinnreserve
- Umrechnungsdifferenzen
- Statutarische Reserve
- Aktienkapital

A3 Weisen Sie die folgenden Positionen durch Ankreuzen der jeweils richtigen Bilanzkategorie zu: Umlaufvermögen (UV), Anlagevermögen (AV), kurzfristiges Fremdkapital (kFK), langfristiges Fremdkapital (IFK) oder Eigenkapital (EK):

[6 Punkte]

Position	UV	AV	kFK	IFK	EK
Aktienkapital	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fahrzeuge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Steuerrückstellungen laufendes Jahr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vorräte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vorauszahlungen an Lieferanten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kreditoren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Immobilien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesetzliche Gewinnreserven	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Festgeldanlage 6 Monate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kontokorrentkredit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Flüssige Mittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hypotheken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jahresgewinn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Übrige Gewinnreserven	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Maschinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Patente und Markenrechte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rückstellungen für langwierige Rechtsfälle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Debitoren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

A4 Notieren Sie für die folgenden Sachverhalte den jeweils korrekten Buchungssatz. [3.0 Punkte]

Beim Jahresabschluss müssen auf Debitorenforderungen von 2'000'000 zusätzliche Wertberichtigungen von 1.5% vorgenommen werden. Die Erfassung der Wertberichtigungen erfolgt in einem separaten Konto.

Soll	Haben	Betrag

Beim eigenen Bürogebäude wurden die über 30 Jahre alten Fenster durch neue schalldichte Fenster ersetzt, was eine wertvermehrende Investition ist. Die Kosten von 270'000 wurden per Banküberweisung beglichen.

Soll	Haben	Betrag

Das Unternehmen ist von einem schwer verunfallten Mitarbeiter auf Schadenersatz und Genugtuung im Umfang von 2 Millionen verklagt worden. Dieser wirft dem Unternehmen Fahrlässigkeit und mangelnde Schutzmassnahmen vor. Das Unternehmen hat sich darauf mit dem Mitarbeiter aussergerichtlich geeinigt, 60% der geforderten Summe zu bezahlen. Der Mitarbeiter wird daher in naher Zukunft die Klage zurückziehen. Beurteilen Sie, ob aufgrund der Faktenlage eine Buchung notwendig ist, und wenn ja, formulieren Sie den Buchungssatz und den Betrag.

<input type="checkbox"/> nein, eine Buchung ist nicht notwendig		
<input type="checkbox"/> ja, eine Buchung ist notwendig, nämlich:		
Soll	Haben	Betrag

A5 Beurteilen Sie, ob die folgenden Aussagen richtig (r) oder falsch (f) sind. [2.0 Punkte]

r	f	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bei der eingeschränkten Revision verfasst die Revisionsstelle einen zusammenfassenden Bericht nur an den Verwaltungsrat, nicht aber an die Generalversammlung.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bei der ordentlichen und eingeschränkten Revision gibt die Revisionsstelle der Generalversammlung eine Empfehlung zur Genehmigung der Jahresrechnung ab.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Revisionsstelle muss von der zu prüfenden Gesellschaft unabhängig sein und darf daher in keinem Fall bei der Buchführung mitwirken oder sonstige Tätigkeiten ausführen, die ihre Unabhängigkeit beeinträchtigen würde.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Revisionsaufsichtsgesetz regelt die Zulassung von Personen, welche Revisionsdienstleistungen erbringen.

B Gewinnverwendung

[Total 9.0 Punkte]

Bestimmen Sie gemäss den nachfolgenden Angaben für den Gewinnverwendungsantrag für das **Geschäftsjahr 20X1** der Omega AG die Höhe der erforderlichen Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven und den Betrag, der als Superdividende (Dividendenbetrag, der 5% des Aktienkapitals übersteigt) ausgeschüttet werden kann. [9 Punkte]

Eigenkapitalzusammensetzung am 1. Januar 20X1

Aktienkapital	3'000'000
Gesetzliche Gewinnreserve	550'000
Gesetzliche Kapitalreserve	0
Statutarische Reserve (zweckgebunden)	1'200'000
Verlustvortrag	- 50'000

Der Nennwert pro Aktie beträgt 10. Im Rahmen einer Bezugsrechtsemission hat die Omega am 1. Mai 20X1 das Kapital durch Ausgabe von 50'000 neuen Aktien erhöht. Die neuen Aktien wurden mit einem Agio von 50% ausgegeben.

Aufgrund eines hohen Gewinns aus einem Immobilienverkauf weist die Omega AG per 31. Dez. 20X1 einen Jahresgewinn von CHF 6'455'000 aus. Der Verwaltungsrat beantragt davon CHF 2'000'000 der statutarischen Reserve und CHF 3'000'000 den neu zu schaffenden freien Gewinnreserven zuweisen. Der Rest soll als Dividende unter Einhaltung der gesetzlichen Reservezuweisungspflicht ausgeschüttet werden. Es werden nur ganze Prozentwerte verwendet für die Dividendenausschüttung.

Bestimmen Sie die Mindestzuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven für den Gewinnverwendungsantrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung. Geben Sie den Betrag und den ganzen Prozentwert an, der als Superdividende ausgeschüttet werden kann.

Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	Betrag
Die 1. Reservezuweisung beträgt:	CHF
Die 2. Reservezuweisung beträgt:	CHF
Die Superdividende beträgt: % CHF

C Stille Reserven

[Total 13.0 Punkte]

Ausgangslage

Nachfolgend sind die externen Schlussbilanzen 2013 und 2014 der Weinhandlung Goldtröpfchen aufgeführt. Alle Beträge sind in CHF 1'000. Zusätzlich ist die externe Erfolgsrechnung des Jahres 2014 gegeben. Der Inhaber hat im Laufe der Zeit auf verschiedenen Bilanzpositionen zum Zweck der Steuerersparnis stille Reserven gebildet, sich aber sonst nie vertieft um seine Bilanz und Erfolgsrechnung gekümmert. Daher hat er den Überblick über die stillen Reserven und die tatsächlichen Ergebnisse verloren. Aufgrund eines schwierigen Geschäftsgangs möchte er sich nun Klarheit über die tatsächliche finanzielle Situation seiner Weinhandlung verschaffen. Um eine aussagekräftige Finanzanalyse durchzuführen, ist die Jahresrechnung um sämtliche stillen Reserven zu bereinigen.

Warenlager

Das Warenlager wurde in 2013 zu 2/3 des effektiven Wertes und in 2014 zu 3/4 des effektiven Werts bewertet.

Rückstellungen für Korkfehler

Goldtröpfchen nimmt Weine mit Korkfehlern bis 5 Jahre nach Auslieferung zurück. Waren früher rund 5% der Weine von Korkfehlern betroffen, so hat sich das Bild in den letzten Jahren stark gebessert. Dennoch hat Goldtröpfchen seine Praxis, 5% des aktuellen Jahresumsatzes zurückzustellen, nicht geändert. In 2013 waren tatsächlich nur noch 1.5% der Weine von Korkfehlern betroffen und für 2014 ist die Rate sogar auf 1% gesunken.

Liegenschaft

Goldtröpfchen besitzt die Liegenschaft, in dem sich ein Verkaufslokal, Büros und das Lager befinden, seit 20 Jahren (Kauf am 1. Jan. 1995). Der Anschaffungswert betrug 5'000 und die objektive Nutzungsdauer ist 50 Jahre. Das Gebäude wird linear abgeschrieben.

Externe Bilanz per 31.12.2013 und per 31.12.2014

Aktiven	2013	2014	Passiven	2013	2014
Flüssige Mittel	250	230	Kreditoren	540	815
Debitoren	820	940	Rückstellungen	250	225
Warenlager	2'600	3'300	Hypothek	2'000	2'600
Mobilien	230	280	Aktienkapital	500	500
Liegenschaft	800	750	Reserven	1'410	1'410
			Jahresergebnis		- 50
Total	4'700	5'500	Total	4'700	5'500

Externe Erfolgsrechnung Jahr 2014

Warenertrag	4'500
Warenaufwand	- 3'450
Personalaufwand	- 750
Übriger betrieblicher Aufwand	- 180
Abschreibungen auf Mobilien	- 80
Abschreibungen auf Liegenschaft	- 50
Rückstellungsaufwand	25
Zinsaufwand	- 65
Jahresergebnis	- 50

- C1 Berechnen Sie die Bildung oder Auflösung von stillen Reserven im Jahr 2014 auf den Positionen Warenlager, Rückstellungen und Liegenschaft. Geben Sie eine Bildung mit einem Plus-Zeichen, eine Auflösung mit einem Minus-Zeichen an. [9.0 Punkte]

Bilanzposition	+ Bildung / - Auflösung von stillen Reserven in 2014
Warenlager	
Rückstellungen	
Liegenschaft	

- C2 Erstellen Sie zum Zweck der Finanzanalyse die bereinigte interne Bilanz per Ende 2014. [4.0 Punkte]

Jahresendbilanz 2014

Aktiven	extern	intern	Passiven	extern	intern
Flüssige Mittel	230	230	Kreditoren	815	815
Debitoren	940	940	Rückstellungen	225	
Warenlager	3'300		Hypothek	2'600	2'600
Mobilien	280	280	Aktienkapital	500	500
Liegenschaft	750		Reserven	1'410	
			Jahresgewinn	- 50	
Total	5'500		Total	5'500	

Aufgabe 2: Cash Flow Statements

(27 Punkte)

A Ermittlung des operativen Cashflows
[Total 15 Punkte]
Ausgangslage

Nachfolgend sind die Schlussbilanzen zum 31.12.2014 und 31.12.2015 sowie die Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2015 der Superstar AG dargestellt (alle Werte in TCHF).

Bilanzen per 31.12.xx

	<u>2014</u>	<u>2015</u>		<u>2014</u>	<u>2015</u>
Umlaufvermögen			kurzfristiges Fremdkapital		
Flüssige Mittel	480	220	Verbindlichkeiten aus L&L*	1'400	960
Forderungen aus L&L*	1'080	1'220	Passive Rechnungsabgrenzung	120	140
Aktive Rechnungsabgrenzung	140	180	Rückstellungen	80	100
Vorräte	1'240	1'640	langfristiges Fremdkapital		
Anlagevermögen			Hypotheken	3'600	3'040
Mobile Sachanlagen	2'400	1'780	Rückstellungen	320	400
Immobilien	7'400	7'600	Eigenkapital		
			Aktienkapital	5'000	5'400
			gesetzliche Kapitalreserve	200	600
			gesetzliche Gewinnreserve	126	325
			Freie Gewinnreserve	1'894	1'675
	<u>12'740</u>	<u>12'640</u>		<u>12'740</u>	<u>12'640</u>

* L&L = Lieferungen und Leistungen

Erfolgsrechnung 2015

Warenhertrag	20'000
Warenaufwand	-8'000
Bruttogewinn	12'000
Personalaufwand	-7'200
übriger Betriebsaufwand (bar)	-2'400
Rückstellungsaufwand	-100
EBITDA	2'300
Abschreibungen mobile Sachanlagen	-520
Abschreibungen Immobilien	-120
EBIT	1'660
Zinsaufwand	-160
EBT vor a.o. Posten	1'500
a.o. Gewinn aus Fahrzeugverkauf	40
Steuern	-60
Jahresgewinn	1'480

Zusätzliche Angaben:

- Die aktive Rechnungsabgrenzung beinhaltet die vorausbezahlten Gehälter
- Die passive Rechnungsabgrenzung beinhaltet die aufgelaufenen Zinsen
- Ein Fahrzeug mit einem Buchwert von 160 wurde für 200 bar verkauft
- Neues Mobiliar wurde gekauft
- Die Liegenschaft wurde während des Jahres wertvermehrend renoviert
- Der Dividendensatz beträgt 30%. Die Auszahlung der Dividende vom Vorjahresgewinn wurde im April 2015 vorgenommen.
- Im 2. Quartal wurde das Aktienkapital über pari erhöht.

Die Superstar AG erstellt ihre Geldflussrechnung zum Fonds „Flüssige Mittel“.

Aufgaben

A1	Wie gross sind die Lieferantenzahlungen der Superstar AG im 2015?

A2	Wie gross sind die Kundenzahlungen der Superstar AG im 2015?

A3	Geben Sie den operativen Cashflow an (ermittelt nach der indirekten Methode)

B CF aus Finanzierungs- und Investitionstätigkeit [Total 12 Punkte]

B1	War der Cashflow aus operativer Tätigkeit ausreichend, um den Cashflow aus Investitionstätigkeit aus eigenen Mittel zu decken? Belegen Sie Ihre Antwort mit konkreten Beträgen.
<input type="checkbox"/> ja war ausreichend <input type="checkbox"/> nein, war nicht ausreichend Begründung (Berechnung):	

B5	Die Aktie der Superstar AG wird an der SIX (Schweizer Börse) gehandelt. Aktionär Müller kauft Aktionär Meyer ein Aktienpaket über CHF 5'000 ab (Aktionär Meyer hatte seinerzeit an der Börse nur CHF 4'500 für dieses Aktienpaket bezahlt). Kreuzen Sie die nachfolgend richtige Aussage für die Geldflussrechnung der Superstar AG an.
<input type="checkbox"/> es handelt sich hierbei um einen Geldfluss aus operativer Tätigkeit <input type="checkbox"/> es handelt sich hierbei um einen Geldfluss aus Investitionstätigkeit <input type="checkbox"/> es handelt sich hierbei um einen Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit <input type="checkbox"/> es handelt sich hierbei um keinen Geldfluss	

Aufgabe 3: Financial Analysis

(27 Punkte)

Bitte runden Sie Ihre Ergebnisse falls nötig auf 2 Stellen nach dem Komma.

A Allgemeine Fragen

[Total 6 Punkte]

Ausgangslage

Für die folgenden vier Firmen sind die untenstehenden Werte bekannt:

Erfolgsrechnung	Firma 1 FK 500'000 EK 1'500'000	Firma 2 FK 800'000 EK 1'200'000	Firma 3 FK 1'000'000 EK 1'000'000	Firma 4 FK 1'900'000 EK 600'000
Ertrag	7'000'000	7'000'000	7'000'000	7'000'000
Aufwand (exkl. Zinsen)	6'500'000	6'500'000	6'500'000	6'500'000
Gewinn vor Zinsen				
FK-Zinsen (5%)				
Reingewinn				
Gesamtkapitalrentabilität				
Eigenkapitalrentabilität				

Aufgabenstellung

Geben Sie in der untenstehenden Tabelle an, welche Firma/Firmen den vorteilhaftesten Reingewinn, die vorteilhafteste Gesamtrentabilität und die vorteilhafteste Eigenkapitalrentabilität hat/haben. Geben Sie ebenso die jeweiligen Werte an.

[Total 6 Punkte]

	Firma (bitte ankreuzen)	Wert (CHF- bzw. %-Werte)
Reingewinn	<input type="checkbox"/> Firma 1 <input type="checkbox"/> Firma 2 <input type="checkbox"/> Firma 3 <input type="checkbox"/> Firma 4	
Gesamtkapitalrentabilität	<input type="checkbox"/> Firma 1 <input type="checkbox"/> Firma 2 <input type="checkbox"/> Firma 3 <input type="checkbox"/> Firma 4	
Eigenkapitalrentabilität	<input type="checkbox"/> Firma 1 <input type="checkbox"/> Firma 2 <input type="checkbox"/> Firma 3 <input type="checkbox"/> Firma 4	

B Kennzahlenanalyse bei Lindt & Sprüngli [Total 21 Punkte]

Allgemeine Informationen

Gehen Sie für die folgenden Aufgaben vom Abschluss der Lindt & Sprüngli-Gruppe per 31.12.2014 aus.

- B1 Idda Muster hat am 1. Februar 2013 zwei Lindt & Sprüngli-Aktien gekauft und am 30. April 2014 wieder verkauft. Allfällige Spesen werden bei der Betrachtung vernachlässigt. [5 Punkte]

Datum	Ereignis	Aktienkurs CHF	Dividende CHF	Dividendenrendite
23.04.2015	Dividende	58'856	725	1.23%
30.04.2014	Verkauf	51'475	/	/
24.04.2014	Dividende	43'420	650	1.50%
18.04.2013	Dividende	34'200	575	1.68%
01.02.2013	Kauf	38'000	/	/
26.04.2012	Dividende	28'928	500	1.73%

Welche Rendite hochgerechnet auf 1 Jahr hat Idda Muster mit ihrer Investition in diese zwei Aktien nach ihrem Verkauf erzielt?

Annualisierte Rendite:

- B2 Am 8. September 2014 hat die Lindt & Sprüngli Gruppe Russell Stover Candies, LLC, ein Familienunternehmen und führenden Anbieter von Pralinen und saisonalen Süswarenprodukten mit Sitz in Missouri, USA erworben. Die Gesellschaft wird ab Erwerbszeitpunkt vollkonsolidiert (vgl. Konzernrechnung auf den folgenden Seiten). Im Zuge der Transaktion wurden für den in bar bezahlten Kaufpreis von CHF 1'499.6 Mio. gemäss der provisorischen Kaufpreisaufteilung identifizierte Nettoaktiven in Höhe von CHF 783.5 Mio. erworben. Das Aktienkapital der Russell Stover Candies war CHF 300 Mio. Wie hoch war der bezahlte Goodwill? [2 Punkte]

Bezahlter Goodwill:

- B3 Zur Akquisitionsfinanzierung von Russell Stover Candies, LLC konnte die Lindt & Sprüngli Gruppe im September 2014 Anleiheobligationen („Anleihen“) platzieren. Davon abgesehen hat die Gruppe keine weiteren Anleiheobligationen platziert. Geben Sie die Herkunft der Flüssigen Mittel für den Kauf von Russell Stover Candies, LLC an. [2 Punkte]

Herkunft Flüssige Mittel für Akquisition:	
.....	CHF
.....	CHF
Total der Akquisitionsfinanzierung	CHF

- B4 Berechnen Sie den Eigenfinanzierungsgrad für die Jahre 2013 und 2014 der Lindt & Sprüngli Gruppe. Nennen Sie kurz die realen Hintergründe für die Veränderung der Kennzahl und erläutern Sie, was dies aus der Perspektive Sicherheit bedeutet [5 Punkte]

Eigenfinanzierungsgrad 2013:

Eigenfinanzierungsgrad 2014:

Hintergründe für die Veränderung:

Bedeutung (Erklärung) der Veränderung aus Perspektive Sicherheit:

- B5 Berechnen Sie den Liquiditätsgrad 2 für die Jahre 2013 und 2014 der Lindt & Sprüngli Gruppe. Nennen Sie kurz die realen Hintergründe für die Veränderung der Kennzahl und erläutern Sie kurz, was dies aus der Perspektive Liquidität bedeutet. [5 Punkte]

Liquiditätsgrad 2 im 2013:

Liquiditätsgrad 2 im 2014:

Hintergründe für die Veränderung:

Bedeutung (Erklärung) der Veränderung aus Perspektive Sicherheit:

- B6 Berechnen Sie die EBIT-Marge der Lindt & Sprüngli Gruppe für das Jahr 2014 und geben Sie an, um was für ein Verfahren es sich bei der Erfolgsrechnung handelt. [2 Punkte]

Ebit-Marge:

Verfahren:

Umsatzkostenverfahren

Gesamtkostenverfahren

ENDE DER PRÜFUNG

Angaben aus dem Geschäftsbericht der Lindt & Sprüngli-Gruppe

KONSOLIDIERTE BILANZ

CHF Mio.	Anmerkung	31. Dezember 2014	31. Dezember 2013
AKTIVEN			
Sachanlagen	7	1 088,1	853,3
Immaterielle Anlagen	8	1 394,5	20,6
Finanzanlagen	9	1 215,7	1 019,2
Latente Steueraktiven	10	61,1	21,9
Total Anlagevermögen		3 759,4 67,4%	1 915,0 49,3%
Warenvorräte	11	611,7	454,8
Kundenforderungen	12	917,5	683,7
Sonstige Forderungen		105,2	78,5
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2,2	1,9
Derivative Vermögenswerte	13	13,5	16,3
Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen	14	0,2	131,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15	171,6	619,4
Total Umlaufvermögen		1 822,1 32,6%	1 965,7 50,7%
Total Aktiven		5 581,5 100,0%	3 880,7 100,0%
PASSIVEN			
Aktien- und PS-Kapital	16	23,2	22,9
Eigene Aktien und PS		-159,8	-71,3
Kapital- und Gewinnreserven		1 136,7	2 663,1
Total Eigenkapital der Aktionäre		9 000,1	2 634,7
Nicht beherrschende Anteile		1,6	-
Total Eigenkapital		9 001,7 53,8%	2 634,7 67,9%
Anleihen	17	996,6	-
Derlehen	17	1,3	1,0
Latente Steuerpassiven	10	371,6	301,6
Versorgungspflichten	18	180,3	1 138,8
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		11,2	10,9
Rückstellungen	19	77,4	75,1
Total langfristiges Fremdkapital		1 638,4 29,3%	3 07,4 13,1%
Lieferantenverbindlichkeiten	20	190,1	181,5
Sonstige Verbindlichkeiten		41,7	40,6
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen		76,4	33,2
Passive Rechnungsabgrenzungen	21	583,1	473,2
Derivative Verpflichtungen	13	12,8	3,6
Banken- und Finanzverpflichtungen	17	18,3	6,0
Total kurzfristiges Fremdkapital		941,4 16,9%	738,6 19,0%
Total Fremdkapital		2 579,8 46,2%	1 246,0 32,1%
Total Passiven		5 581,5 100,0%	3 880,7 100,0%

Die Darstellungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

CHF Mio.	Anmerkung	2014	2013
ERTRÄGE			
Umsatz		3 385,4	2 882,5
		100,0%	100,0%
Übrige Erträge	22	18,2	13,5
Total Erträge		3 403,6	2 896,1
		100,5%	100,5%
AUFWAND			
Materialaufwand		-1 218,1	-982,4
		-36,0%	-34,1%
Bestandesänderung Lager		-9,8	39,2
		-0,3%	1,4%
Personalaufwand	23	-719,5	-654,7
		-21,2%	-22,7%
Betriebsaufwand		-868,2	-794,9
		-25,6%	-27,6%
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen	7,8	-113,7	-99,2
		-3,4%	-3,4%
Total Aufwand		-2 929,3	-2 492,0
		-86,5%	-86,5%
Quantitatives Ergebnis			
Finanzertrag	24	3,6	1,1
Finanzaufwand	24	-5,4	-3,9
Gewinn vor Steuern		472,5	401,3
		14,0%	13,9%
Steuern	25	-129,9	-98,3
Reingewinn		342,6	303,0
		10,1%	10,5%
davon zurechenbar auf nicht beherrschende Anteile		0,2	-
davon zurechenbar auf Aktionäre der Muttergesellschaft		342,4	303,0
Unverwässerter Reingewinn je Aktie/10 PS (in CHF)	26	1 503,5	1 339,3
Verwässerter Reingewinn je Aktie/10 PS (in CHF)	26	1 459,9	1 313,9

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

CEB-Maß	Anmerkung	2015	2014
Reingewinn		342,6	303,0
Abschreibungen/Wertberichtigungen	7, 8	113,7	99,2
Veränderung Rückstellungen, Wertberichtigungen und Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen		-22,0	-4,5
Abnahme (+)/Zunahme (-) Kundenforderungen		-199,7	-37,1
Abnahme (+)/Zunahme (-) Warenvorräte		10,3	-61,2
Abnahme (+)/Zunahme (-) sonstige Forderungen		-5,9	5,7
Abnahme (+)/Zunahme (-) aktive Rechnungsabgrenzung und derivative Vermögenswerte und -verpflichtungen		29,6	8,7
Abnahme (-)/Zunahme (+) Lieferantenkreditoren		-23,7	21,4
Abnahme (-)/Zunahme (+) übrige Kreditoren und passive Rechnungsabgrenzung		82,1	90,0
Übrige nicht geldwirksame Einflüsse		-19,0	32,1
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (operativer Cash Flow)		308,2	419,1
Investitionen Sachanlagen	7	-223,6	-177,4
Desinvestitionen Sachanlagen		1,6	0,6
Investitionen immaterielle Anlagen	8	-11,0	-14,0
Desinvestitionen (+)/Investitionen (-) Finanzanlagen (exkl. Vorsorgevermögen)		-6,5	-1,6
Wertschriften und kurzfristige Finanzanlagen	14		
Investitionen		-254,1	-113,4
Desinvestitionen		364,6	261,1
Erwerb von Tochtergesellschaften	32	-1 474,6	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-1 603,6	-44,4
Aufnahme Darlehen/Bankverbindlichkeiten	17	13,6	0,0
Rückzahlung Darlehen/Bankverbindlichkeiten	17	-1,9	-5,3
Zufüsse aus emittierten Anleihen	17	996,6	-
Kapitalerhöhung (inklusive Agio)		73,1	120,6
Erwerb eigener Aktien und PS		-90,1	-44,7
Dividende		-148,0	-129,7
Cash flow mit nicht beherrschenden Anteilen		1,5	-
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		844,8	-50,5
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Zahlungsmittel		-450,6	324,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar		619,4	295,8
Einfluss von Kursänderungen		3,0	-0,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31. Dezember	15	171,8	619,4
Erhaltene Zinsen ¹⁾		4,5	1,0
Bezahlte Zinsen ²⁾		16,4	2,2
Bezahlte Ertragssteuern ³⁾		101,0	81,3

1) In Geldfluss aus Geschäftstätigkeit enthalten.